

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28, 19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

7. Jahrgang - Ausgabe 21 - Juni 2011



JESUS CHRISTUS

Welten-Schöpfer
Welt-Erlöser
Welt-Vollender

„Die Verheißung Meines Vaters: der Tröster,
der Geist der Wahrheit!“

Lukas 24, 49; Johannes 15, 26; Apostelgeschichte 2, 33

O GOTT, O GEIST, O LICHT DES LEBENS

1. O GOTT, o Geist, o Licht des Le- bens,
 Du scheinst und lockst so lang ver- ge- bens,
 das uns im To- des- schat- ten scheint,
 weil Fin- ster- nis dem Lich- te feind.
 O Geist, dem kei- ner kann ent- geh- en, Dich
 lass ich gern den Jam- mer sch- en.

2. Entdecke alles und verzehre, was nicht in Deinem Lichte rein,
 wenn mir`s gar noch so schmerzlich wäre, die Wonne folgt nach der Pein.
 Du wirst mich aus dem finstern Alten in JESU Klarheit umgestalten.
3. Dem Sündengift ist nicht zu steuern; durchsalbe Du mich, so geschieht`s!
 Du musst von Grund auf mich erneuern, sonst hilft mein eignes Trachten nichts.
 O GEIST, sei meines Geistes Leben, ich kann mir selbst kein Gutes geben.
4. O GEIST, o Strom, der uns vom SOHNE eröffnet und kristallenrein,
 aus GOTTES und des LAMMES Throne in stille Herzen fließt hinein,
 sieh flehend mich hier niedersinken, gib Lebenswasser mir zu trinken!
5. Ich lass mich Dir und bleib indessen, von allem abgekehrt, Dir nah;
 ich will`s Geschöpf und mich vergessen, dies innigst glauben: GOTT ist da!
 O GOTT, o GEIST, o Licht des Lebens, man harret Deiner nicht vergebens!

Persönlicher Gruß und Botschaft

3

Liebe Eltern!

Liebe Geschwister! Liebe Verwandte! Liebe Nachbarn!

Liebe Mitarbeiter! Liebe Geber! Liebe Freunde! Liebe Beter!

In dem wunderbaren Namen unseres auferstandenen und zur Rechten des Vaters erhöhten HERRN JESUS CHRISTUS grüßen wir Euch alle herzlich und mit Freuden. Denn der himmlische Vater hat durch den stellvertretenden Sühnetod unseres HERRN JESUS CHRISTUS und Seine Auferweckung am dritten Tag und Seine Himmelfahrt nach 40 Tagen nun – an Pfingsten, 50 Tage nach Ostern, vor 2000 Jahren – Seine Verheißung an Ihn für uns erfüllt und uns allen, die wir an den SOHN glauben, diese herrliche neue Vereinigung mit GOTT durch den HEILIGEN GEIST geschenkt.

Dazu haben wir das große Vorrecht, jetzt in der Zeit zu leben, in der Er Seine weltweite Gemeinde, an Pfingsten vor 2000 Jahren geboren, - inmitten aller Turbulenzen; denn die Weltgeschichte ist Baugerüst für die Heilsgeschichte! - zum vollen Mannesalter heranreifen lässt, damit sie ihren himmlischen Bräutigam in der ersten Liebe erwartet. - Stehst du *noch* oder *überhaupt* zu Ihm in der ersten Liebe, die Ihm mit Sehnsucht entgegeneilt? Ihm, Der dich *so sehr* und *zuerst* geliebt hat und *bis zum Ende* hindurchliebt.

Darum danken wir Ihm für Euch alle, durch die Er uns beschenkt und gesegnet hat und Seine Pfingst-Ernte einbringt! Denn Pfingsten ist Erntefest. An dem alttestamentlichen Pfingsten gab GOTT die 10 Gebote am Sinai, deren Erfüllung Er nun durch die Ausgießung Seines HEILIGEN GEISTES durch CHRISTUS ermöglicht hat. Aus diesem Grund ist Thora (das Gesetz, die 10 Gebote) chäsäd (Gnade und Güte und Barmherzigkeit), nämlich GOTTES ureigenstes Wesen: Liebe. So lest Ihr es ja deswegen auch auf unserer Titelseite in allen HIRTENBRIEFEN: Thora ist Chäsäd = Bibellehre ist Gnade, d. h. Gottes Wesen, in den Geboten widergespiegelt, ist lauter Güte. Mit dieser Gottesgüte wollen wir mit Seiner Leitung und Hilfe noch viele Menschen in der Nähe und in der Ferne von Herzen gerne beschenken und überschütten.

Deshalb brauchen wir und danken für die so notwendigen Gebete! Danke für die so hilfreichen Gaben! Danke für Eure Freundschaft und Liebe! Danke für Eure so treue und aufopferungsvolle Mitarbeit! „Ihr aber, seid getrost und tut eure Hände nicht ab; denn euer Werk hat seinen Lohn!“

Manche durften zum lebendigen Glauben kommen, andere darin gestärkt werden. Viele (für unsere kleinen, gesundheitlich sehr eingeschränkten Verhältnisse!) **Schriften** konnten wir versenden nach Österreich, Frankreich, auch innerhalb unseres Landes in Türkisch, Japanisch und Deutsch und für Afrika. Für Pastoren und Gemeindeglieder aus Kamerun, die dringend darum baten und schon länger darauf warteten, konnten wir im Glauben eine große Bestellung im Tschad aufgeben. Betet anhaltend für sie! Ein junger Kurde freute sich speziell über das türkische Kreuztraktat: „Wo gehst du hin?“ über den breiten und den schmalen Weg und bestellte davon zum Verteilen in einer Universitätsstadt. Wir danken dem HERRN auch für alle unsere Schriftenverteiler! Er stärke, segne und behüte Euch und Eure Lieben in besonderer Weise! **Willst nicht auch du mithelfen und die Gnadenzeit auskaufen durch betendes gezieltes Verbreiten der göttlichen Wahrheit, der frohen Botschaft inmitten von vielen Unglücksbotschaften?!** - Gerade erhielten wir wieder die Bitte um 20 kg russische Traktate, damit der Besteller sie nach Kasachstan senden kann. Die ersten Briefe in Russisch erreichten uns als Antwort auf die Aussaat in der Ukraine und in Weißrussland. Eine ganze Reihe ins Russisch übersetzter Schriften liegt bereit zum Drucken. Betet Ihr mit, dass das bald möglich wird?! HERR JESUS, habe auch herzlich Dank für alle unsere treuen Übersetzer und Korrekturleser, segne sie überreich mit ihren Lieben! - Dazu erreichte uns mitten in der Osterbibelwoche an der Ostsee eine größere Bestellung von Schriften, die wir einmal als Botschaften gehalten und zum Herunterladen im Internet angeboten haben, die heute endlich alle druckfertig wurden. Bitte habt darum Verständnis, die Ihr länger auf Rückantwort warten musstet! Der HERR gebe Euch allen Trost, Antwort, Hilfe und nach Seinem Wort „über alles, was

Johannes 14-17
Kolosser 1, 27
Epheser 4, 13
Offenbarung 2, 4;
19, 7-8
Johannes 3, 16
1. Johannes 4, 19
Johannes 13, 1

3. Mose 23, 15-22
2. Mose 19-20
Apostelgeschichte 2, 33;
1, 4
Lukas 24, 49
Johannes 15, 26;
14, 26
16, 8-11.13-14

1. Chronik 15, 7

Danke für alle Gebete für Jean-Pierre, der fast 40 Jahre gelähmt war und den der HERR in Seine Herrlichkeit genommen hat, wo er jetzt erfährt, dass „unsere Trübsal eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit“ bewirkt; „produziert“, übersetzt die spanische Bibel.

2. Korinther 4, 17

Pastor van Isseldyk mit seiner lieben Frau Alicia und ihrem Sohn Jorge konnte schon vor Ostern von Uruguay nach Argentinien umziehen und erlebte einen reich gesegneten Abschied in seiner Gemeinde, die nun nach 17 Jahren von seinem Nachfolger, Pastor Enrique Vázquez, und vier Mitarbeitern weiter geführt wird. Danke für Eure Gebete! Auch für Myriam und Victoria Gaguine, die treuen messianisch-gläubigen Missionarinnen dort!

In der Bibelwoche nahe der frühlingswarmen Ostsee in Blekendorf im Missionswerk CENTRAL waren wieder treue Beter, jung und betagt, und Freunde von über 3 Jahrzehnten noch vom Theologiestudium her in Kiel, um ein wenig mehr in die Tiefen GOTTES zu schauen in dem Passahlamm, Dessen stellvertretende Sühne uns einen ewigen Wert erworben hat. Wollt Ihr nicht auch nächstes Jahr einmal dorthin kommen?! Wir laden Euch jetzt schon herzlich ein für die Zeit vom 28.03. bis 04.04.2012, also wieder über die Passionswoche oder auch schon vorher und nachher!

Danke allen, die um die Erlaubnis für den Literaturlisch beim Brückenfest in Lauffen am 4. Juni gebetet haben. GOTT hat erhört (genau an dem Tag zwischen unserem standesamtlichen und kirchlichen 10. Hochzeitstag). Er gebe eine reiche Ernte dadurch für die Ewigkeit! Dass sich das Wort aus Jesaja 9, 3 erfüllt: „Vor Dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt“!

Unsere Eltern konnten diese Woche den Umzug in unsere zweite Heimat machen, wo sie jetzt im Haus der zweiten ihrer fünf Töchter wohnen. Danke für alle Gebete für die große Umstellung mit 80 und 84 Jahren nach 52 Jahren in ihrer vertrauten Wohnung in Bad Nauheim, unserer ersten irdischen Heimat. Wie dankbar dürfen wir sein, dass GOTT uns unsere beiden Eltern bis heute erhalten hat. Auch für König David war das eine besondere Stärkung. Deswegen bat er: „Lass doch meinen Vater und meine Mutter herkommen ... und sie blieben bei ihm ...“ Wer in die Stadtmission in Bad Nauheim am Sonntag, den 14. August, kommen kann, ist herzlich eingeladen! Wir dürfen dort um 10 Uhr eine Missionsversammlung halten. Das ist uns eine besondere Freude, da es unsere geistliche Heimat ist und GOTT uns dort entscheidend gesegnet hat für unser Leben und den Dienst in Seinem Reich hier in Deutschland, in Südamerika und weltweit. PFINGSTEN ist Mission: „Ihr werdet Meine Zeugen sein.“

1. Samuel 22, 3-4

Apostel-
geschichte 1, 8

PFINGSTEN – DIE ERNEUTE VEREINIGUNG MIT GOTT

Die Sehnsucht des Menschen nach spirituellen Dingen kommt aus der verlorenen Gemeinschaft mit GOTT. PFINGSTEN ist GOTTES untrügliche Antwort auf des Menschen Not. Die trügerische Nachahmung Seines Widersachers sind Esoterik und Aberglaube, aber auch Materialismus und Menschenkult. Denn „Diesen JESUS hat GOTT auferweckt; davon sind wir alle Zeugen. Nachdem Er nun zur Rechten GOTTES erhöht worden ist (an Himmelfahrt vor 2000 Jahren) und die Verheißung des HEILIGEN GEISTES empfangen hat vom VATER, hat Er dies ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört“ (10 Tage später, an Pfingsten).

Apostel-
geschichte 2, 33

Mit der Auferweckung des HERRN JESUS war zwar das Meisterwerk der Erlösung von GOTT beglaubigt worden, aber der Wert dieses Opfers war noch nicht frei zur Verfügung. Die Verheißung des VATERS an den SOHN war noch nicht eingelöst. Sie stand noch aus. Um sie zu erfüllen, musste zuerst das Blut vor den VATER gebracht werden. Das geschah an Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern. „Er ist durch Sein eigen Blut ein für allemal in das Heilige eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden, ausfindig gemacht, erlangt.“

Hebräer 9, 12

Weil Er Sein reines Leben zum Opfer gab, hatte Er auch die Vollmacht, es wieder zu nehmen und erfuhr nun, 40 Tage nach Seiner Auferstehung, die Erfüllung der Verheißung des VATERS und goss diese Verheißung aus.

Johannes 10,17-18



HIMMELFAHRT, der Tag der Krönung des verherrlichten Menschen JESUS CHRISTUS im Himmel, war also zugleich der Tag, an dem Er vom VATER die Erfüllung der Verheißung des HEILIGEN GEISTES empfangen hat.

PFINGSTEN war der Tag, an dem Er, CHRISTUS, die Verheißung des VATERS ausgoss auf Seine Jünger. Der Tag der Einlösung Seines Versprechens an sie.

Warum? Und Wozu? Denn für Sich Selbst brauchte Er den HEILIGEN GEIST ja nicht erneut. War Er doch bereits vor Seiner Geburt durch die geheimnisvolle Überschattung durch den HEILIGEN GEIST gezeugt und empfangen worden Und in den 30 Jahren der Zurückgezogenheit Seines persönlichen Lebens in Seiner Heimatstadt Nazareth lebte Er immer unter der unmittelbaren Herrschaft des HEILIGEN GEISTES. Er empfing den HEILIGEN GEIST nicht bei Seiner Taufe. An diesem Wendepunkt wurde Dessen Gegenwart offenbar. Und zwar in einer Form wie nie zuvor und wie bei keinem anderen. Weil Er die Stelle des Sünders einnahm und Sein heiliges Leben GOTT zum Opfer weihte, kam zum Beginn Seines 3-jährigen öffentlichen Dienstes, dessen Höhepunkt Sein stellvertretendes Sühnopfer war, **„der HEILIGE GEIST wie eine Taube“** auf Ihn herab. Ein Bild für Sein Wesen: rein, ohne Falsch, gelinde, zart, sanft, mild, huldreich, sanftmütig, freundlich. Von diesem GEIST war Seine *Person* erfüllt und in diesem GEIST vollbrachte Er Sein *Werk*. **„Voll GEISTES“** wurde Er von dem GEIST in die Wüste geführt, um in Seiner Versuchung stellvertretend für uns den Teufel zu entlarven, zu strafen und zu besiegen. In der Macht dieses GEISTES trat Er ein und ging unverzüglich vorwärts in Seinen öffentlichen Dienst. Durch den GEIST opferte Er schließlich Sein reines Leben an dem Fluchholz Golgatha, so dass daraus die Versöhnung mit dem VATER wurde, die Sühne für unser „Nein“ gegen unseren Schöpfer und die Erlösung von Sünde, Satan und Tod. Sein dreifaches Amt als KÖNIG, als PRIESTER und als PROPHET führte Er aus durch den HEILIGEN GEIST. Denn Er ist der GESALBTE des HERRN, der CHRISTUS, der MESSIAS.

Lukas 1, 35

Lukas 2, 40.52

Matthäus 3

Markus 1

Lukas 3

Lukas 4, 1

Matthäus 4

Markus 1

Lukas 4

Hebräer 9, 14

Darum konnte Er den HEILIGEN GEIST vom VATER nicht für Sich empfangen haben bei Seiner Himmelfahrt.

Vor Seiner Himmelfahrt vom Ölberg aus in der Nähe von Bethanien hatte Er ihnen versprochen: **„Und siehe, Ich will auf euch senden die Verheißung Meines VATERS.“** „... welche ihr gehört habt von Mir.“ Wann hatten sie von Ihm von der Verheißung gehört, die Er auf Seine Jünger senden wollte?

Lukas 24, 49

Apostelgeschichte 1, 4

Kurz vor Seiner Kreuzigung an Gründonnerstag in Seinen Abschiedsreden in dem „oberen Saal“ in Jerusalem hatte Er es ihnen zum Trost angekündigt: **„Und Ich will den VATER bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, dass Er bei euch bleibe ewiglich, den GEIST der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann.“** „Aber der Tröster, der HEILIGE GEIST, den der VATER senden wird in Meinem Namen.“ „Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen Ich euch senden werde vom VATER, der Geist der Wahrheit, der vom VATER ausgeht, der wird zeugen von Mir. Und ihr werdet auch zeugen; denn ihr seid von Anfang bei Mir gewesen.“ Welch ruhiges majestätisches Vertrauen CHRISTI: „Ich werde den VATER bitten.“ „Ich will euch senden.“ „Der VATER wird senden in Meinem Namen.“ „Ich werde euch senden von dem VATER.“

Johannes 14, 16-17

Johannes 14, 26

Johannes 15, 26.27

DIE VERHEISSUNG DES VATERS

Was war das für eine „Verheißung vom VATER“? Durch die Propheten des Alten Bundes hatte GOTT eine neue Zeit der Macht vorhergesagt, die Zeit des Heiligen Geistes. Jesaja, der große Prophet, kündete sie schon im 8. Jhdt. v. Chr. an: „... bis der GEIST ausgegossen sein wird über uns von der Höhe und die Wüste ein fruchtbares Feld werden wird und das fruchtbare Feld erscheint wie ein Wald.“ „Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf den trockenen Grund, Ich werde Meinen GEIST ausgießen auf deinen Samen und Meinen Segen auf deine Nachkommen, und sie werden hervorsprossen ... Einer wird sagen: ich bin des HERRN und ein anderer wird sich bei dem Namen Jakobs nennen ...“ und vorher bereits Joel im 9. Jhdt. v. Chr., den Petrus am Tag von Pfingsten selbst zitiert in Joel 2, 28-32: „Ich will ausgießen Meinen GEIST auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen,

Jesaja 32, 15

Jesaja 44, 3-5

eure alten Männer sollen Träume haben und eure jungen Männer sollen Visionen sehen; und auch über die Knechte und über die Mägde in jenen Tagen werde Ich Meinen GEIST ausgießen. ... Und wer den Namen des HERRN anrufen wird, der soll gerettet werden.“

Was war nötig, damit der VATER dem SOHN den GEIST geben konnte und damit Sein Versprechen einlösen?

DIE BITTE DES SOHNES

„**Fordere von Mir**“, hatte der VATER den SOHN geheißt, „**Erbitte von Mir die Enden der Erde**.“ Diese Bitte kostete CHRISTUS Sein Leben. Er bezahlte den Preis für dieses Gebet mit Seinem unschuldigen Blut. Sein Sühnopfer aber gab Ihm von GOTT her das Recht, den VATER zu bitten um die Erlösung der Menschen aus der Knechtschaft der Sünde, Satans und des Todes. Wieder zum VATER zurückkommen zu können.

Psalm 2, 8

Und nun kam der GESALBTE, der MESSIAS, nach Seinem Meisterwerk von Golgatha in die Gegenwart des VATERS. Er brachte Ihm Sein Blut, den Loskaufpreis. Er wurde gekrönt. Und Er legte Ihm Seine Bitte vor um den Ertrag Seines Sieges, die Erfüllung der göttlichen Verheißung, die der VATER durch die Propheten 2000 Jahre lang vorhergesagt und die Er, der Sohn Selbst, Seinen Jüngern versprochen hatte. Da gab GOTT Ihm den GEIST.

Hiob 33, 24
Psalm 24; 68
Johannes 14, 16

Für wen? Wir haben klar gesehen, dass die Ausgießung des HEILIGEN GEISTES nicht für Ihn Selbst war; denn Er hatte ja den GEIST schon, sowohl für Sein persönliches *Leben* als auch für Seinen *Sieg* auf Golgatha. Deshalb ist es ganz offensichtlich, dass es eine Ausgießung für solche war, die Er repräsentierte in diesem unendlichen Werk, das Er erfüllte durch Seinen Tod und Seine Auferstehung.



PFINGSTEN – GOTTES GROSSE TRANSAKTION

Wie Sein Tod für Sünder geschah, genauso ist jetzt auch Seine Ausgießung des GEISTES für solche. Welch feierliche und wunderbare Transaktion! Als der Eine, der den Jüngern das Versprechen machte, zum Himmel auffuhr, erkannte der VATER das Gesuch, die Bitte, das Anliegen, das Ansuchen, das Verlangen, ja, - mit aller Ehrfurcht wagen wir es zu sagen - den Anspruch Seiner Gegenwart dort und gab Ihm den GEIST, damit Er Sein Versprechen wahr machen könne an die wartenden Menschen auf Erden.

Weil und nachdem Er ihnen den Wert Seines Todes zugerechnet hatte, durch die der Mensch zu GOTT zurückkommen kann, stellte der VATER dem SOHN den GEIST zur Verfügung, damit Jener Ihn auf die ausgießen konnte, die Ihm vertrauten.

Der Mensch kann zurückkommen zu GOTT um des sühnendes Todes JESU willen.

Und GOTT kann zurückkommen zum Menschen um des erhöhten Lebens JESU willen.

So beginnt CHRISTUS nun dieses Mittlerwerk, durch welches GOTT, der HEILIGE GEIST, zurückkommen kann in die Verbindung mit Menschen durch die Verwaltung des Wertes der Kraft Seines Lebens.

Mit Pfingsten ist GOTT in eine neue Verbindung mit dem gefallen Menschen getreten; und zwar in dem Menschen JESUS von Nazareth, dem verherrlichten Menschen zu Seiner Rechten.

Mit Pfingsten ist der Mensch trotz des Sündenfalles in eine neue Beziehung mit Gott emporgehoben worden in der Person JESU.

JESUS, der ungefallene Mensch,

ist jetzt der JESUS, der das Endergebnis des Sündenfalles getragen hat.

Darum hat Er den GEIST empfangen für die Menschen,

die Er repräsentiert hat in Seinem Tod.

Denn Er repräsentiert sie auch jetzt in Seinem erhöhten Leben.

Sein Empfang des GEISTES erklärt darum für immer, dass trotz der Sünde ein Weg gemacht worden ist zur Vereinigung mit GOTT. Seit dem Sündenfall hat es diese Einheit zwischen GOTT und Mensch nie mehr gegeben. Das war nicht möglich. Er in uns und wir in Ihm – das war vor Pfingsten unmöglich.

Aber es wurde an Pfingsten möglich, weil der VATER dem erhöhten SOHN den GEIST zur Verfügung gab für die Menschen, die sich Seiner Herrschaft unterordnen. Denn der HEILIGE GEIST, der den Sinn GOTTES kennt, „**erforscht alle Dinge, auch die Tiefen GOTTES.**“ Der GEIST des Lebens, der immer vom VATER ausgeht, wurde nun dem Mann von Nazareth als wohl erworbenes Recht verliehen.

1. Korinther 2, 10

Der GEIST GOTTES, der von der Menschheit betrübt, und darum verhindert worden war, im menschlichen Herzen zu wirken zur *Erkenntnis GOTTES*, zu dem *Leben aus GOTT* und zu der *Macht aus GOTT*..., ist nun durch diesen vollkommenen Menschen, in dem keine Sünde war, aber in Dem der moralische Wert von erledigter Sünde wohnt zur Verfügung, auch für die Rebellischen.

1. Mose 6, 3

Psalm 68, 19

Jesaja 53, 12

Der aufgefahrene CHRISTUS ist nun das neue Zentrum einer neuen Familie geworden. Hinfort wird der GEIST die Sache CHRISTI mit dem Menschen verteidigen, vertreten und sich einsetzen vor GOTTES Gerichtsthron für die Tatsache, dass

1. Sünde in der Ablehnung CHRISTI besteht,
2. Gerechtigkeit durch das Evangelium möglich ist, weil Er zum VATER aufgefahren ist, und
3. für immer die letzte Verdammnis des Bösen geschehen, weil der „Fürst dieser Welt gerichtet ist.“

Johannes 16, 8-11

PFINGSTEN – VOM VATER DURCH DEN SOHN

In dem „oberen Saal“ in Jerusalem war eine Schar von wartenden Seelen, die den HEILIGEN GEIST empfangen nicht zuerst als Antwort auf *ihre* Gebete, sondern als Antwort auf das ausschlagende Gebet im Himmel von dem erhöhten Menschen von Nazareth. Der HEILIGE GEIST fiel auf sie und nahm Seine Wohnung in ihnen. Denn Er kam von dem gekreuzigten, auferstandenen und erhöhten HERRN.

Apostelgeschichte
1, 13-14

**In der Person JESU wurde der Höhepunkt
der Vereinigung zwischen Mensch und GOTT gefunden.
JESUS ist verherrlicht durch GOTT in Erhöhung zum Thron der Macht.
JESUS ist verherrlicht durch den Menschen in seiner Unterordnung unter Ihn,
der zum Thron erhöht.**

Der GEIST, der im Menschen wohnt, verwaltet alle Werte des vollendeten Werkes JESU. **Durch Ihn** wurden die Träume, Visionen und Worte der Propheten zu Tatsachen.

Dies bedeutet, dass die Menschen, in denen so der GEIST GOTTES wohnt, eins gemacht sind mit dem auferstandenen CHRISTUS durch jenen GEIST, der die Werte Seiner Person und Seines Werkes verwaltet. Sein Leben ist ihr Leben, Seiner Natur gemäß. Es ist Leben, gewonnen aus dem Tod, auferstanden, erhöht und um fort und fort Sein Wesen in Wahrheit zum Ausdruck zu bringen. Es ist Leben, das an den Dingen GOTTES interessiert ist und in seinen Machterweisen geweiht zur Erfüllung göttlicher Ziele und Pläne. Und in seinem Ganzen, um hinfort für sie die alleinige Regel von Leben zu sein, nämlich der gute und wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.

Römer 12, 1-2

Die Innewohnung des GEISTES leitet einen Prozess von Wachstum ein in die vollkommene Gleichheit mit CHRISTUS durch die Unterordnung des ganzen Menschen nach Geist, Seele und Leib, für das neue Leben, das mitgeteilt ist in diesem Wunder der Wiedergeburt.

1. Korinther 12, 13

Epheser 1, 13

1. Johannes 3, 2

1. Thessalonicher 5, 23

Johannes 3, 3.5.7

So ist die Ausgießung des GEISTES am Tag von Pfingsten die Beleuchtung der Tatsache, dass das erstaunliche Werk, zu dem Sich GOTT Selbst gestellt hat gemäß Seiner Weisheit und Seiner Macht, völlig erfüllt ist in der Person und Mission des HERRN JESUS. Darum „**werft von euch alle Übertretung, damit ihr übertreten habt, ... und macht euch ein neues Herz und einen neuen Geist**“ durch den Glauben an Ihn, den GEIST-GESALBTEN, den CHRISTUS! Denn Er, der MESSIAS, kommt bald!

Hesekiel 18, 31



Die Brautbriefe

von General Georg von Viebahn
& Christine Ankersmit



4. Brief des Generals Georg von Viebahn an seine Braut Christine Ankersmit

Oppeln, den 13. August 1871

Meine liebe, vom Herrn mir geschenkte teure Christine!

Der Herr segne diesen Brief, Er grüße Dich mit Seinem Frieden. Wir betten uns von neuem in Seine Hände, wir rufen im Staube, Herr, halte uns fest.

Mir ist bange, dass uns die Inbrunst des Geistes verlassen könnte, aber der Herr wird uns ja täglich mehr zu Sich ziehen, je mehr wir Ihn suchen, darum lass uns auch besonders bitten. Gestern Abend, als ich den Brief in Leipzig beendet, fuhr ich, da ich Leipzig noch nicht kannte, in einer Droschke durch die Stadt, nahm ein herrliches Schwimmbad, aß dann auf dem Bahnhof zur Erinnerung an Breungeshain einen Hering mit Kartoffeln und fuhr 9 Uhr 50 mit der Eisenbahn weiter.

Ich war wohl sehr müde, ich sah zum schönen Sternenhimmel und begann meine Fürbitte; als ich für Dich gebetet hatte, bin ich eingeschlafen. Ich wachte plötzlich mitten in der Nacht in Dresden auf und schämte mich, denn es war schon Mitternacht vorüber, aber ich holte die versäumte Fürbitte nach.

Gegen 9 Uhr kam ich hier an, ich begegnete sogleich einem der beiden Ärzte, die Papa behandeln, der mir sagte, dass sie mit dem Verlauf der Krankheit sehr zufrieden wären und im Lauf dieser Woche eine entscheidende Besserung erwarteten. Der Herr sei für Seine Gnade gelobt. Als ich in das Haus trat, sah ich zuerst Helene, die zuerst vielmehr erschreckt als erfreut war, ebenso Mama, die eben mit dem kleinen Helenchen im Garten war. Sie hatten mir geschrieben, ich solle nicht kommen, die Briefe müssen sich verspätet haben, nun fürchteten sie die Anstrengungen der Reise für mich und beklagten, dass wir beide getrennt wären. Aber nun freuen sie sich doch, und es ist sehr gut, dass ich hier bin, denn ich merke, dass Mama meine Abreise damals noch viel schwerer gewesen ist, als ich es dachte. Mama ist sehr angegriffen und elend, der Herr wolle sie stärken, auch die kleine Helene war die letzten Tage nicht wohl und sieht blass aus.

Papa weiß noch nicht, dass ich hier bin, ich habe ihn nur im Schlaf durch die Türspalte gesehen, ehe ich das Telegramm abschickte, das wohl nun bald bei Euch ankommen wird.

Ich denke, dass ich am Nachmittag werde zu Papa hineingehen dürfen. Jetzt sitze ich hier im Garten unter schönen schattigen Kastanien, es ist still unter der Mittagsglut. Ich wohne oben im Haus neben Papas Krankenstube.

Ich fragte Dich neulich, ob Dir goldene Verlobungsringe mit einem kleinen Stein darin recht wären, ich wollte sie dann hier nach dem Maß machen lassen und unsere Anfangsbuchstaben und den 10. August 71 in die inwendige Seite gravieren lassen; meine Schwester und mein Schwager haben es ebenso. Jedoch wurden wir damals im Gespräch unterbrochen, und es kam mir vor, als hättest Du darin andere Wünsche. Man trägt wohl in Holland keine Verlobungsringe?

Schreibe mir es nur aufrichtig, wie Du es gern hast, so möchte ich es auch; unsere Liebe beruht nicht auf dem Ring, sondern auf dem Herrn Jesus; mein lieb Christinchen muss immer offen sagen, was sie gern will, schreibe mir, ob Du das tun willst; wenn unsere Wünsche auseinander gehen, wollen wir dann besprechen, was geschehen soll.

Nun wiederum lebe wohl, meine liebe, liebe Christine, unser großer, barmherziger Heiland wird alle unsere Gebete erhören. Er sei gelobt, Er segne Dich tausendfältig.

Dein Bräutigam Georg von Viebahn

Habe ich die Bezeichnung Eures Hauses in Amsterdam recht behalten: Singel G 261?

Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☐ **LAV - Kolleg JESUS CHRISTUS, Ursprung und Ziel unseres Lebens
Bad Teinach-Zavelstein vom 15.-17.07.2011**
Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126
E-Mail: info@hausfelsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- ☐ Einzelzimmer: pro Tag 38,00 E - 43,00 E + 1,35 E Kurtaxe
☐ Doppelzimmer: pro Tag 37,00 E - 42,00 E + 1,35 E Kurtaxe

Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.
Dazu kommen 8% Kurzeitenaufschlag.

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: www.haus-felsen-grund.de

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 5 E, Mittagessen 9 E, Abendessen 7,50 E
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- Die Benutzung der Bibliothek wird empfohlen.
- 1 Tasse Kaffee 1,00 E und 1 Stück Kuchen am Nachmittag 1,50 E.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern/Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD's aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD's können direkt herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74344 Lauffen

Tel.+ Fax: 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>



Staatliche Kommission für zivilen Geheimdienst



Oberbürgermeisterin der Stadt Dobrich bekommt eine Bibel

Gemäß Daniel 12, 4 umgibt uns wie nie zuvor in zunehmender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung der Segen Gottes durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der

Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes. Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Christen Ihn heute mehr und weltweit in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV -Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Gemeinde in der Welt übernehmen, auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Prof. Dr. Detschko Svilenov, 1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia, verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne, Studium der Theologie und Medizin, seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie) an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm, Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium, seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia, Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95), im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute), CBMC (Christian Businessmen Committee International). Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen (8. Auflage, 50.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften. Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten.

Herzliche Einladung

7. Kleines Konzert
in Zavelstein



am 22. Juli 2011
um 19.30 Uhr



Zum **LAV-KOLLEG** in Zavelstein Freitag bis Sonntag, 15.-17. Juli 2011: **JESUS CHRISTUS,** Ursprung und Ziel unseres Lebens mit Prof. Dr. Detschko Svilenov



Freitag:	09.30 – 11.45 Uhr	15.15 – 17.30 Uhr und 19.30 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag:	09.30 – 11.45 Uhr	15.15 – 17.30 Uhr und 19.30 Uhr – 21.00 Uhr
Sonntag:	09.45 – 11.00 Uhr	12.00 Abschluss mit dem Mittagessen

und gemäß Jakobus 4, 15 in **2012**: wieder zweimal in Haus Felsengrund in Zavelstein
10.03.-12.02.2012 und 29.06.-01.07.2012

Prof. Dr. Armin Mauerhofer am Sa., den 29.06.2012 mit dem Thema:

Die Bibel - Grundlage aller pädagogischen Überlegungen

Dr. Roger Liebi, am Sa., den 30.06.2012 mit dem Thema:

Die Bibel ist GOTTES Offenbarung.

Den anderen Gläubigen ein Vorbild sein

Armin Mauerhofer



Prof. Dr.
Armin Mauerhofer
Professor für
Biblische
Theologie

In 1. Timotheus 4,12 wird deutlich, dass kein Dienst in der Gemeinde dem Vorbild eine entscheidende Bedeutung zukommt. Im Blick auf diese Tatsache gilt es, auch das geistliche Leben der Studierenden zu fördern, so dass sie später im Dienst Vorbilder sein können.

Die Unterstützung der Entfaltung des geistlichen Lebens der Studierenden erfordert von uns Dozierenden, dass

bei zur Erfüllung. Die Studierenden spüren, dass wir Dozierende, die wir unser Denken und Leben der Autorität der Bibel unterstellen, selbst Lernende sind und bereit sind, uns von der Bibel korrigieren zu lassen. Dadurch werden wir für die Studierenden zu Vorbildern. Dieses geistliche Leben prägt auch unseren Unterricht. Dies zeigt sich darin, dass wir theologisches Wissen in unserem Fachbereich aus einer existenzi-

lichen Lebens gehören demotologie unzerrenlich zusammen. Wichtig ist auch, dass wir das Studium nicht nur als eine Zubereitung zu einem späteren geistlichen Dienst betrachten, sondern dass wir ernst nehmen, dass es in sich einen Eigenwert hat. Es geht nämlich darum, dass die Studierenden wissenschaftlich-theologische Erkenntnisse so verarbeiten lernen, dass dadurch das geistliche

Dem Autor und Theologen Dr. Roger Liebi, Er liefert in seinem Buch „Der Messias im Tempel“ eine profunde Darstellung der jüdischen Hintergründe sowohl zum Alten wie auch zum Neuen Testament in ihren Bezügen zum Tempel in Jerusalem.

Dr. Roger Liebi ist Bibellehrer und hat schon in ganz Europa sowie Asien, Afrika und Amerika unterrichtet.

Er promovierte am Whitefield Theological Seminary in Florida (USA) mit seiner Dissertation über den Zweiten Tempel in Jerusalem im Fachbereich Archäologie und Jüdischkeit. Seine Doktorarbeit trägt den Titel „Der Messias



Dr. Roger Liebi

„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen, werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“

Darum soll dieses Kolleg dienen ZUR FÖRDERUNG

• der Erkenntnis Jesu Christi • des neuen Menschen

Daniel 11, 32

• gottesfürchtiger Wissenschaft • exegetischer Theologie und des • Beispiels eines heiligen Wandels



Was wäre, wenn die Araber den Staat Israel im Jahr 1948 anerkannt hätten?

<http://de.Arabnews.com> : Artikel von dem Commodore (i. R.) der Royal Saudi Navy. Er ist in Alkhobar, Saudi-Arabien stationiert und ist erreichbar unter almulhimnavy@hotmail.com



Ich war dem Einfluss der Palästinenser ausgesetzt, seit ich die erste Klasse in Al-Hassa, Saudi-Arabien, besuchte. Sie waren meine Lieblings-Lehrer; sie waren die engagiertesten und intelligentesten unter all meinen Lehrern von der Grundschule bis zum Gymnasium.

Als ich später das in New York ansässige SUNY Maritime College (1975-1979) besuchte, las ich viele Bücher über Palästinenser, Araber und Israelis. Ich habe beinahe jeden Artikel über die vielen verpassten Chancen der Palästinenser, ihre Probleme zu lösen, gelesen – allen voran das Abkommen von Camp-David zwischen Ägypten und Israel.

Ich habe über das Leben der Palästinenser in den USA und anderen Orten gelesen und es selbst beobachtet. Sie sind sehr erfolgreich in vielen Bereichen Und gleichzeitig sah ich, dass die arabischen Länder am untersten Ende der Liste – Bildung und Entwicklung betreffend – standen. Ich stellte mir immer wieder die Frage: Was wäre, wenn die Palästinenser und die Araber die Anwesenheit von Israel akzeptiert und am 14. Mai 1948 sein Recht zu existieren anerkannt hätten? Wäre die arabische Welt dann stabiler, demokratischer und fortgeschrittener?

Wäre Israel im Jahr 1948 anerkannt worden, dann könnten die Palästinenser heute in der Lage sein, sich von den hohlen Versprechungen einiger arabischer Diktatoren zu befreien, die ihnen immer wieder sagen, dass die Flüchtlinge wieder in ihre Häuser zurückkehren könnten, alle arabischen Ländereien befreit würden und Israel auf den Grund des Meeres geschickt würde. Einige arabische Führer benutzten die Palästinenser zu ihrem eigenen Vorteil, nämlich um ihr eigenes Volk zu unterdrücken und an der Macht zu bleiben. - Seit 1948, wenn ein arabischer Politiker der Held und Führer der arabischen Welt sein wollte, dann hatte er eine sehr einfache Möglichkeit, dies zu tun. Er musste nur, so laut er konnte, seine Absicht kundtun, Israel zu zerstören. Und das ohne die Mobilisierung eines einzigen Soldaten (Reden ist einfach). - Wäre Israel im Jahr 1948 anerkannt worden, dann hätte es keiner Notwendigkeit für einen Staatsstreich gegen König Faruk im Jahr 1952 in Ägypten bedurft, und es hätte keinen Angriff auf Ägypten im Jahr 1956 durch das Vereinigte Königreich Frankreich und Israel gegeben. Außerdem hätte es im Juni 1967 keines Krieges bedurft und Israels Staatsgebiet wäre nicht vergrößert worden. Und wir, die Araber, müssten nicht um eine UN-Resolution betteln, die Israels Grenzen zurück auf den Stand von vor 1967 bringen soll. Und kein Zermübungskrieg zwischen Ägypten und Israel hätte so viele Opfer verursacht – auf der ägyptischen Seite mehr als auf der israelischen. - Nach dem Krieg von 1967 wurde Israel ein strategischer Verbündeter der USA, vor diesem Krieg standen sich die USA und Israel gar nicht so nahe, wie die meisten Menschen in der arabischen Welt denken. Die Israelis kämpften in diesem Krieg vor allem mit französischen und britischen Waffen. Damals weigerte sich die US-Regierung sogar, Israel mit moderneren Flugzeugen und Waffensystemen auszustatten wie zum Beispiel die F-4 Phantom.

Das palästinensische Elend wurde auch dazu verwendet, um eine weitere stabile Monarchie zu stürzen. Dieses Mal im Irak, einem der reichsten Länder der Welt. Sie wurde durch eine blutige Diktatur ersetzt. Der Irak ist reich an Mineralien, an Wasser, es gibt fruchtbares Land und archäologisch wertvolle Stätten. Das Militär, von Abdul Karim Qassim geführt, tötete König Faisal II und seine Familie. Das Blutvergießen im Irak wurde fortgesetzt, und dieses arabische Land hat danach noch mehrere gewaltsame Revolutionen gesehen. Eine davon wurde in den 1960er Jahren von einer Brigade durchgeführt, die eigentlich ausgesandt wurde, Palästina zu befreien. Stattdessen machten sie eine Kehrtwendung, gingen zurück und übernahmen Bagdad. Jahre später sagte Saddam Hussein, dass er Jerusalem über Kuwait befreien wolle. Er nutzte das Palästinenser-Elend als Vorwand, um in Kuwait einzumarschieren.

Wenn Israel im Jahr 1948 anerkannt worden wäre, dann hätte auch der Staatsstreich 1968 in einer weiteren stabilen und reichen Monarchie (Königreich Libyen) nicht stattgefunden. König Idris wurde gestürzt und Muammar al-Gaddafi übernahm die Macht. - Es gab noch andere Militärputsche in der arabischen Welt, wie in Syrien und im Sudan. Und jeder von ihnen verwendete Palästina als Grund für diese Taten. Das ägyptische Regime vom Jamal Abdel Nasser bezeichnete die arabischen Golfstaaten als rückständige Staaten, und er versuchte mit Hilfe der Medien und seiner Streitkräfte, die Regierungen dieser Golfstaaten zu stürzen. Er griff sogar die südlichen Grenzen von Saudi-Arabien von seinen Luftwaffenstützpunkten im Jemen aus an.

Auch ein nicht arabisches Land (Iran) verwendete Palästina, um die Menschen von den eigenen inneren Unruhen abzulenken. Ich erinnere mich an Ayatollah Khomeini, der erklärte, er würde Jerusalem über Bagdad befreien, und Präsident Ahmadinetschad machte ebenfalls kriegerische Äußerungen über Israel. Dennoch wurde Israel bisher kein einziges Mal vom Iran aus beschossen. - Jetzt sind die Palästinenser auf sich selbst gestellt, denn die arabischen Länder sind mit sich selbst beschäftigt mit ihren eigenen Krisen – angefangen von Ägypten, Tunesien, Libyen, Sudan, Jemen, Syrien, Jordanien, Somalia, Algerien, Libanon bis zu den Golfstaaten. Und im Moment haben die arabischen Länder den palästinensisch-israelischen Konflikt auf Eis gelegt.

„Wer hat je
so etwas gehört?
Wer hat etwas
derartiges gesehen?
Wurde je ein Land
an e i n e m Tag
zur Welt gebracht?
Ist je ein Volk
auf einmal geboren werden?
Denn Zion **ISRAEL** hat Wehen
bekommen und zugleich
ihre Kinder geboren.“

JESAJA 66, 8

ABENDMAHL 2011:

Hier bitte vorher anmelden!

Tel.: 07046-6305

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr

2. Juli

6. August

3. September

1. Oktober

5. November

3. Dezember.

Bibelseminare 2011

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

18.06.-25.06.	72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstr. 10 Tel.: 07445-2276	„Hirten nach Meinem Herzen.“	Jeremia 3, 15
17.07.-23.07.	75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25 Tel.: 07053-9266-0	„Geübt in Kampf und Sieg!“	Sprüche 31, 10
NEU Freitag, 22.07. 19.30 Uhr KLEINES KONZERT			
So, 14.08.	61231 BAD NAUHEIM, Stadtmission, Lindenstraße 12, Prediger Br. Zymna Tel.: 06032-5505	„Deine Treue ist groß.“	Klagelieder 3, 23
Sa, 10.09.	72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt Tel.: 07385-1345	„Durch Ihn leben.“	1. Johannes 4, 9
03.10.-09.10.	9642 EBNAT-KAPPEL, SCHWEIZ: Missionshaus Arche, Rosenbühlstrasse 18 Tel.: 0041 (0)71 992 2500	„Verborgen mit Christus in Gott“	Kolosser 3, 3
29.10.-30.10.	13597 BERLIN, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9 Tel.: 030-322 65 14	„Vergib!“	1. Samuel 25, 24.28
Die Freude stellvertretender Buße			

Kassetten, CDs und MP3



Himmelfahrt

- 195 GES. *Er fuhr auf in den Himmel!* Lukas 24,51
244 GES. *Der Durchbrecher wird ... hinaufziehen!* Micha 2,13

Pfingsten

- 105 E.S. Das Vollendungswerk des Heiligen Geistes
106 E.S. Der Tröster **Johannes 14,16.26**
Der Geist der Wahrheit
032 E.S. *Wo der Geist des Herrn ist 2. Korinther 3,17*
023 E.S. Geisterfüllt leben - aber wie? 6 Kass.
094 E.S. Von der Fruchtlosigkeit zu
viel bleibender Frucht 5 Kass.
070 E.S. Der Heilige Geist u. d. Diener d. Herrn 4 Kass.
196 GES. *Die Verheißung Meines Vaters* Lukas 24,49

Nachfolge/Seelsorge

- 126 E.S. Wie kann ich den Herrn Jesus aufnehmen?
Die Stille Zeit
021 E.S. Wie lese ich die Bibel?
172 E.S. *Weit über Korallen ihr Wert* Spr.31,10
245 E.S. *Unkenntnis der Seele ist nicht gut.* Spr. 19,2
248 E.S. *Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade*
249 GES *Erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben*
258 E.S. *Der Meister ist da und ruft dich!* Joh. 10, 38
256 E.S. *Gott ist Geist...Licht...Liebe*

Altes Testament

- 175 E.S. 1. Mose *Am Anfang schuf Gott*
175 E.S. 2. Mose *Ich bin, der Ich bin*
180 E.S. 3. Mose *Seid heilig, denn Ich bin heilig*
175 E.S. 4. Mose *In der Wüste*
175 E.S. 5. Mose *Ich habe euch das Land gegeben.*

Neues Testament

- 224 B+E DAS MAGNIFIKAT mit Flötenkonzert von Vivaldi
254 E.S. Jakobus
246 E.S. *Erhaltet euch in der Liebe Gottes!*
249 GES Judas 20
221 E.S. *Die Offenbarung Jesu Christi*

Traktate

Die zwei Wege,
Wo gehst Du hin?
Nr. 15

Unser deutsches Kreuz-
traktat können Sie auch
bestellen in



NEU:
Zur Hochzeit „Dieses
Geheimnis ist groß!“



NEU:
DÜRFEN AUCH FRAUEN
DAS EVANGELIUM VER-
KÜNDIGEN? Nr. 25



Internet-Radio: <http://de.dwg-radio.net>

Radiobotschaft:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort über RTL Radio Luxemburg: Mittelwelle 208m, 1440 kHz, Satellit und UKW, samstags: 5.15 Uhr + 19.15 Uhr und über Kurzwelle T-Systems 6055 kHz, 250 kW: sonntags, 13.00 Uhr

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a. N.
Deutschland, Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27
lav@lehret-alle-voelker.de
<http://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird zu Weihnachten, Ostern, und Pfingsten kostenlos versandt.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland: LBBW Bank Stuttgart
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99, BLZ: 600 501 01

International:

IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions: Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Pastor Juan van Isseldyk: Argentinien Seminare
 - Jorge van Isseldyk: Radiomission: Argentinien
- Kassetten, CD's, MP3-CD's
- Traktate, Schriften, Bücher in
 - Deutschland
 - Europa: Frankreich, Schweiz, Österreich, Ukraine, Weißrussland
 - Afrika: Tschad, Kenia, Kongo, Kamerun, Zentralafrika
 - Asien: Japan, Kasachstan, Sibirien
 - Amerika: Texas, Guatemala, Ekuador, Peru, Bolivien, Uruguay, Paraguay, Chile, Argentinien

5. die Missionsarbeit Ehemaliger

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de

NEU:
Wie komme ich in den Himmel?
Nr. 1

NEU:
Was fasziniert, zerstört
Nr. 12

PFINGSTEN

NEU:
Pfingsten Was ist Pfingsten
Nr. 11

Pfingsten

NEU:
Pfingsten
Nr. 8



Jugendtraktat
auch in Französisch
Nr. 6



Kindertraktat
Nr. 16

Buch und Büchlein



Eine glückliche Frau. Wer sie hat, ist glücklich! Eine Auslegung von Sprüche 31 aus dem hebräischen Grundtext für die Zubereitung der Gemeinde für das Kommen ihres himmlischen Bräutigams – auch für die Frau – in der Ehe oder alleinstehend.
228 Seiten, Paperback; 10,— Euro
Bestell-Nr. 6 – ISBN 3-9811022-0-7
978-3-9811022-0-8



Die Waffenrüstung Gottes

32 S., 1,— Euro
Bestell-Nr. 7
ISBN 978-3-9811022-5-3



Warnung vor Feuerbestattung!
34 S., 1,50 Euro
Bestell-Nr. 8
ISBN 978-3-9811022-6-0
NEU:
Französisch